

Pfarrbrief

für den Pfarrverband

Ostern 2019

Allershausen · Hohenkammer · Kirchdorf



Ich

bin die

Auferstehung
und das **Leben.**

**Wer an mich glaubt,
der wird leben.**

Joh. 11.25

Inhalt

Pfarrverband		Emmausgang nach Leonhardsbuch	17
Ostergruß	3	Kindergarten St. Josef	18
Verabschiedung von Pfarrer Dr. Robert Urand	7	Kirchdorf	
Amtseinführung von Pfarrer Hermann Schlicker	8	Erstkommunion in Kirchdorf	19
Kalvarienberg in Aiterbach	9	Firmung in Kirchdorf	19
Programmtip: Kalvarienberge	9	Kindergottesdienst-Team	20
Weltgebetstag	10	Zum Nachdenken ...	21
Krankenkommunion	10	Fronleichnam	21
Effata – oder Mut zum Chaos	11	Katholischer Frauenbund Kirchdorf	22
Mit Konflikten leben?	12	Sozialkreis Kirchdorf	23
		Landjugend Kirchdorf	24
Allershausen		Palzing	
Erstkommunion in Allershausen	13	Sternsingeraktion	25
Wiedersehen macht Freude!	13	Patrozinium	25
Ministranten	13		
Firmung 2019	14	Hohenkammer	
Was war und was kommen wird	14	Kirchenmusik zu Ostern	26
Termine	14	Maiandachten	26
Osterlicht für unsere Kranken	14	Erstkommunion in Hohenkammer	27
Pfarrgemeinderat spendet		40jähriges Priesterjubiläum	
an die Hospizgruppe Freising	15	von Pfarrer Johannes Thiele	27
Bittgang nach Weißling	15	Taizé-Gebet im Pfarrverband	28
Nachbarschaftshilfe Allershausen		75. Geburtstag von Pfarrer Thiele	29
Fest der Nationen	15	Aktion Dreikönigssingen 2019	29
Fronleichnamsfest in unseren Tagen	16	70 Jahre Weltgebetstag	
Palmbüschl und Osterkerzen	16	in Deutschland	30
Familienchor Allershausen	17	Neues von der Nachbarschaftshilfe	31

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarrverband Allershausen (Tel. 08166/7645),
Hohenkammer (Tel. 08137/5023), Kirchdorf (Tel. 08166/1897)

Redaktionsmitglieder: Allershausen: Maria Pletl, Martin Spindler, Toni Reichbauer;
Hohenkammer: Ursula Darnhofer; Kirchdorf: Silvia Hadler

Zusammenstellung: Toni Reichbauer

Layout: Sonja Kirsch „die Kirschen“ Verlag · Druckservice · Mediendesign, Leonhardsbuch

Druck und Bindung: Druckerei Lerchl e.K., Liebigstrasse 32, 85354 Freising, www.lerchl-druck.de

Auflage: 4600 Stück

Titelbild: Elke Frommhold, in: Pfarrbriefservice.de

Ostergruß

Liebes gläubiges Volk im Pfarrverband Allershausen, bevor man Jemanden in seiner neuen Aufgabe beurteilt, gilt der Grundsatz: „Gib ihm doch erst einmal 100 Tage!“ Das ergibt in meinem Fall Anfang Mai. Während der Startphase hier im Glonn- und Ampertal bemühe ich mich, nach dem bewährten Prinzip des Sehen-Urteilen-Handeln zu verfahren. Folglich befinde ich mich derzeit noch im Abschnitt „Sehen“. Deswegen will ich mir erst einmal ein Bild davon machen, was bisher in diesem Pfarrverband als verbindlich gegolten hat und mir in diesem Zusammenhang auch das Warum vor Augen zu halten.

Freilich mache ich mir über so Manches Gedanken, z.B. ganz allgemein darüber, wie der Begriff „Pfarrverband“ im Beispiel der hiesigen Seelsorgeeinheit zu beschreiben ist. Einer meiner Mitbrüder sagte einmal: Pfarrverband heißt: „Drei Pfarreien teilen sich einen Pfarrer!“ Bisweilen drängt sich mir der Gedanke auf, dass er Recht hatte, obwohl wir alle wissen, dass es im Pfarrverband ohne Kommunikation, ohne Kooperation, ohne Mit- und Füreinander und ohne Interesse aneinander und Verständnis füreinander nicht funktioniert.

Bestimmt haben Sie schon bemerkt, dass auch schon vor Ostern 2019 die Osterkerze öfters angezündet wird. Da wir an jedem Sonntag – und so gesehen auch bei jeder Hl. Messe – ein kleines Osterfest (Tod und Auferstehung unseres Herrn) feiern, habe ich es gerne, wenn im Gottesdienst die Osterkerze nicht „tot“ in der Ecke steht. Auch habe ich dem Wunsch – bereits vor Ablauf „meiner 100 Tage“ – gerne nachgegeben, Taufen in den Filialkirchen stattfinden zu lassen, da ich der Meinung bin, dass jede Kirche das zu Stein gewordene Glaubensbekenntnis des jeweiligen Ortes ist.

Darüber hinaus sind wir in den Gremien drauf und dran, Struktur in den Gottesdienstplan zu bringen, damit alles ein wenig transparenter wird. Dazu brauchen wir Ihr Verständnis und Ihr Mit-tun, wenn sich auf einmal „wieder etwas ändert.“ Denn wie heißt es so treffend: „Das Schlimmste in der Kirche ist die Veränderung“!

An dieser Stelle danke ich allen meinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihr Mitwirken bei der Arbeit im Weinberg des Herrn und wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfarrer Hermann Schlicker

**Frohe Ostertage wünschen wir, das Seelsorgeteam
mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern
Pfarrverbandsleiter Pfr. Hermann Schlicker
Diakon Michael Layko, Gr. Pfr. Johannes Thiele,
Diakon Arsadius Regler, Prof. Dr. Knut Backhaus**

Gottesdienste während der Karwoche und am Osterfest im Pfarrverband

Samstag, 13. April		
Allershausen	18.00 Uhr	„Der Kreuzweg Jesu – den Spuren Jesu nachfolgen“ mit Gebet, Meditation und Musik (Andacht mit Aiterbacher Stubnmusi und Schola)
Palmsonntag, 14. April		
Allershausen	10.30 Uhr	Messfeier mit Palmweihe
Hohenkammer	9.00 Uhr 19.00 Uhr	Messfeier mit Palmweihe Ölbergandacht mit Chor
Kirchdorf	9.00 Uhr	Messfeier mit Palmweihe
Dienstag, 16. April		
Mittermarbach	19.00 Uhr	Messfeier
Gründonnerstag, 18. April		
Allershausen	19.00 Uhr 20.00 Uhr	Beichtgelegenheit Messfeier zum letzten Abendmahl, anschließend Ölbergandacht, Stille Anbetung bis 22.00 Uhr, Beichtgelegenheit
Hohenkammer	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Beichtgelegenheit Messfeier zum letzten Abendmahl
Kirchdorf	18.30 Uhr 19.30 Uhr	Beichtgelegenheit Messfeier zum letzten Abendmahl anschließend Beichtgelegenheit
Karfreitag, 19. April		
Aiterbach	9.30 Uhr 13.00 Uhr	Kinderkreuzweg am Kalvarienberg (Bei schlechten Wetter in der Kirche Aiterbach) Kreuzweg
Allershausen	14.00 Uhr 15.00 Uhr	Beichtgelegenheit Liturgie zum Leiden und Sterben des Herrn, anschließend Beichtgelegenheit

Hohenkammer	10.00 Uhr 15.00 Uhr 19.30 Uhr	Kinderkreuzweg Liturgie zum Leiden und Sterben des Herrn, anschließend Beichtgelegenheit Taizégebete
Kirchdorf	14.00 Uhr 15.00 Uhr	Beichtgelegenheit Liturgie zum Leiden und Sterben des Herrn, anschließend Beichtgelegenheit
Palzing	11.00 Uhr	Kreuzweg
Osternacht, 20. April		
Allershausen, Seniorenzentrum	15.00 Uhr	Messfeier mit Speisenweihe
Allershausen	21.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe
Kirchdorf	21.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe
Ostersonntag, 21. April		
Allershausen	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Speisenweihe
Hohenkammer	5.30 Uhr 10.30 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe Festgottesdienst mit Speisenweihe
Mittermarbach	8.30 Uhr	Messfeier
Kirchdorf	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Speisenweihe
Ostermontag, 22. April		
Allershausen	9.00 Uhr 13.00 Uhr	Messfeier Emmausgang nach Leonhardsbuch
Leonhardsbuch	14.00 Uhr	Andacht
Aiterbach	19.00 Uhr	Ostervesper
Hohenkammer	9.30 Uhr	Messfeier
Kirchdorf	11.00 Uhr	Messfeier
Nörting	9.30 Uhr	Messfeier
Hirschbach	14.00 Uhr	Emmausandacht KAB Freising

Dienstag, 23. April		
Pelka	18.00 Uhr	Messfeier/Patrozinium
Palzing	18.00 Uhr	Messfeier/Patrozinium
Mittwoch, 24. April		
Allershausen, Seniorenzentrum Allershausen	10.30 Uh	Messfeier
	19.00 Uhr	Messfeier
Donnerstag, 25. April		
Hirschbach	18.00 Uhr	Messfeier
Freitag, 26. April		
Allershausen	19.00 Uhr	Messfeier
Samstag, 27. April		
Unterkienberg	18.00 Uhr	Beichtgelegenheit
	19.00 Uhr	Messfeier zum Fest der göttlichen Barmherzigkeit
Hohenkammer	18.30 Uhr	Beichtgelegenheit
	19.00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 28. April, Weißer Sonntag		
Allershausen Ewige Anbetung	13.00 Uhr	Aussetzung
	18.00 Uhr	Messfeier
Schlipps	10.30 Uhr	Messfeier
Kirchdorf	9.00 Uhr	Messfeier

Grußwort an die Bürger unserer Gemeinde, die nicht unserer katholischen Glaubensgemeinschaft angehören:

Aufgrund unseres Verteilersystems ist dieser Pfarrbrief auch in Ihren Briefkasten gelegt worden. Eine religionsbezogene Verteilung wäre sehr aufwändig. Nehmen Sie diesen Brief als unseren freundlichen Gruß und als Ausdruck unserer besten Wünsche für Sie.

Der Pfarrverband Allershausen, Hohenkammer, Kirchdorf

Advent als Zeit des Abschieds

Verabschiedung von Pfarrer Dr. Robert Urland



Am Vorabend des dritten Adventsonntags fand die offizielle Verabschiedung des Leiters des Pfarrverbands Allershausen-Hohenkammer-Kirchdorf Monsignore, Dr. Robert Urland (im Folgenden kurz „Pfarrer Urland“ genannt) statt. Sieben Jahre lang hat Pfarrer Urland seine Berufung als Seelsorger im Pfarrverband stets fleißig, humorvoll und bescheiden ausgeübt. All diese Eigenschaften sowie seine offene Art und sein diplomatisches Fingerspitzengefühl wurden in den Abschieds-, Lobes- und Dankesreden der Bürgermeister, der Pfarrverbandsratsvorsitzenden Theresa Petry und des evangelischen Pfarrers Matthias Schwarzer hervorgehoben. Die Ministranten, die Pfarrer Urland nicht nur durch Rom, sondern bei Ministrantenausflügen buchstäblich auch durch unruhige Gewässer geführt hatte, dankten ihm für die vielen gemeinsam erlebten Stunden. Beim anschließenden Stehempfang bot sich schließlich jedem Einzelnen noch die Gelegenheit, sich mit persönlichen Worten von Pfarrer Urland zu verabschieden und ihm das Beste für seinen weiteren Weg zu wünschen.

Maria Plett



Großer Einzug beim Abschiedsgottesdienst



Ein „Geschenk von Oben“

Amtseinführung von Pfarrer Hermann Schlicker



Als ein „Geschenk von Oben“ darf mit Sicherheit die Besetzung der Stelle des Pfarrverbandsleiters nach nur einmonatiger Vakanz bezeichnet werden. „Von Oben“ kam Pfarrer Hermann Schlicker auch im wörtlichen Sinn, liegt seine alte Wirkungsstätte Tacherting immerhin gut 30 Meter höher als der Pfarrverband Allershausen-Hohenkammer-Kirchdorf. Ein gebührender Empfang im Pfarrverband erwartete unseren neuen, nach eigener Aussage aber schon gebrauchten Pfarrer am 17. Februar bei der feierlichen Amtseinführung. Zusammen mit Dekan Anton Erber und den früheren Pfarrern Michael Nagel und Manfred Hoska feierte Pfarrer Hermann Schlicker einen Gottesdienst, der dank der Fahnenabordnungen und Ministranten aus allen Pfarreien und Filialgemeinden ei-



nen beeindruckenden Rahmen bot. Beim anschließenden Stehempfang in der Aula der Grund- und Mittelschule gab es dann neben warmen Worten der Bürgermeister und der Gremienvertreter auch kalte Getränke und belegte Brote. Nachdem auch der Heilige Petrus seine Aufgabe erfüllt und uns frühlingshaftes Wetter beschert hatte, war der Tag ein durchweg gelungener Auftakt für viele gemeinsame Jahre, in denen lebendiger Glaube im Pfarrverband gefeiert und gestaltet werden kann. *Christoph Schwarz*



Kalvarienberg in Aiterbach

40 Jahre nach der letzten Renovierung wurde die Kreuzigungsgruppe auf dem Kalvarienberg in Aiterbach im letzten Jahr wieder restauriert. Die fünf Meter hohen Kreuzbalken waren morsch und die lebensgroßen Figuren stark verwittert. Mit viel Eigenleistung und Spenden konnte für knapp 10.000 Euro wieder alles hergerichtet werden. Auch die zu hohen Sträucher wurden im vergangenen Winter so zugeschnitten, dass der Kreuzweg wieder von unten im Dorf aus einsehbar ist. Zum Fest Kreuzerhöhung im September 2018 segnete Diakon Arsadius Regler die Kreuzigungsgruppe im Rahmen einer Andacht.



Besonders am Karfreitag ist es für viele zur Tradition geworden, den Kreuzweg zu beten und anschließend noch in der Kirche vor dem sogenannten Heiligen Grab zu verweilen.

Programmtip: Kalvarienberge

Karfreitag, 19. April 2019, 12.25 Uhr bis 13.10 Uhr, BR Fernsehen

Im Film besuchen wir den Kalvarienberg Aiterbach – im Regen, kein Mensch weit und breit, Zeit für Stille, Zeit für die eigenen Gedanken. Der Kunsthistoriker Professor Peter Steiner erzählt von der Bedeutung des Aiterbacher Kalvarienbergs und von den verschiedenen Bauphasen. Ebenso ordnet Professor Steiner ein, dass Kalvarienberge immer Merkmale für das Gebiet eines katholischen Landesfürsten waren, während in evangelischen Gebieten vielleicht eine Justitia oder auch eine Roland-Statue steht. Das alles zu interessanten Bildern, die den Kalvarienberg von außen, den Kreuzweg, die Thujen-Reihe und auch die Gruft unter dem Kalvarienberg Aiterbach zeigen.

Kalvarienberge erzählt Geschichten aus der Kulturgeschichte sowie der Gegenwart der annähernd 2000 Kalvarienberge in ganz Europa. „Einfache“ Kalvarienberge zeigen die Kreuzigung Jesu mit den beiden Schächern links und rechts von Jesus. Aber der Ausgestaltung sind keine rechten Grenzen gesetzt, so besteht etwa der „Monte Sacro di Varallo“ in Norditalien gar aus mehreren hundert lebensgroßen Figuren. Für den Film fanden Dreharbeiten in Bayern, Frankreich, Italien, Österreich sowie Polen statt. Allen Kalvarienbergen gemeinsam – egal ob groß oder klein – ist, dass sie immer und ausschließlich katholisches Gebiet kennzeichnen.

Weltgebetstag

1. März in Oberallershausen

Immer am ersten Freitag im März beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes. Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstages. Der Weltgebetstag soll den Blick schärfen, für weltweite Herausforderungen wie Armut, Gewalt gegen Frauen, Kinderarmut, Klimawandel, für Gerechtigkeit und in Würde zu leben.

Dober dan – Guten Tag, „Kommt – alles ist bereit“. Unter diesem Motto kamen Frauen und auch einige Männer

Kommt, alles ist bereit Lu. 14, 13-24



zum diesjährigen Weltgebetstag nach Oberallershausen. Nach einem schönen gemeinsamen Gottesdienst, den wieder ein wunderbarer Chor mitgestaltet hatte, ging es zum kulinarischen slowenisch gedeckten Tisch.

Hinweis: Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2020 kommt aus Simbabwe.

Frage 100 Katholiken, was das Wichtigste ist in der Kirche;
sie werden antworten: Die Messe.

Frage 100 Katholiken, was das Wichtigste ist in der Messe;
sie werden antworten: Die Wandlung.

Sage 100 Katholiken, dass das wichtigste in der Kirche die Wandlung ist.
Sie werden empört sein: Nein, alles soll bleiben wie es ist!

Lothar Zenetti

Krankenkommunion

„Die Seelsorger sollen darum bemüht sein, dass den Kranken und älteren Menschen häufig ... Gelegenheit zum Empfang der Eucharistie geboten wird ...“

So empfiehlt die kirchliche Ordnung der „Feier der Krankensakramente“. Das heißt, dass auch Menschen die Heilige Kommunion gebracht wird, die selber nicht mehr in der Lage sind, am Gottesdienst teilzunehmen. Ältere und kranke Menschen können so an der Gottesdienstgemeinde und ihrer sonntäglichen Versammlung Anteil bekommen und erfahren Hilfe und Stärkung.

Wer die Krankenkommunion zu Hause empfangen möchte, bitte über die Angehörigen im Pfarrbüro Allershausen, Tel. 08166/7645, Pfarrbüro Hohenkammer, Tel. 08137/5023 und Pfarrbüro Kirchdorf, Tel. 08166/1897 melden.

Effata – oder Mut zum Chaos

Wir Christen feiern das Osterfest als Fest der Auferstehung, des Aufbruchs und als Sinnbild dafür, seinem Leben eine neue Ausrichtung zu geben. Ein Ausdruck dieser Erneuerung ist auch die christliche Taufe. Getauft mit reinem Wasser und dem Heiligen Geist, erhält der Mensch die Möglichkeit und die Aufgabe, als Schwester oder Bruder von Jesus sein Leben in christlichem Sinne zu gestalten. Dabei ist eine Taufe, die in einem üblichen, ordnungsgemäßen Rahmen durchgeführt wird, eine Aneinanderreihung von sinnhaften Ritualen.

Das letzte davon ist der sogenannte „Effata-Ritus“. In ihm wird beschrieben, wie Jesus Kranke geheilt hat, Blinde, Taube und Stumme. Durch Berühren von Ohren und Mund mit den Worten: „Der Herr öffne dir Ohren und Mund, damit du seine Botschaft vernimmst, zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes“, soll der Täufling befähigt werden, als verantwortungsvoller und selbstbewusster Christ zu leben. Nicht wegschauen, wenn Leben gefährdet wird, sondern hinschauen, aufmerksam sein, gerade auch die leisen Veränderungen wahrnehmen und sich auch trauen, den Mund aufzumachen, wenn etwas im Argen ist. Die Instanz ist dabei das Gewissen.

Einige die das aktuell sehr eindrücklich tun, sind zum Beispiel Schüler, die darauf aufmerksam machen wollen, dass viele unserer Entscheidungen auf Kosten ihrer und der nachfolgenden Generationen gehen und sie, berechtigterwei-

se, nicht damit einverstanden sind. Ein weiterer Ausdruck von christlichem Verantwortungsbewusstsein mit dem Hintergrund, dass es so nicht weitergehen kann, ist meiner Meinung nach die vor kurzem stattgefundene Unterschriftenaktion zum Volksbegehren „Rettet die Bienen“. Dabei kann es natürlich nicht nur bei der Unterschrift bleiben. Jeder von uns ist aufgefordert, seinen Beitrag zu leisten, wie es ihm möglich ist.

An dieser Stelle möchte ich besonders für ganz praktische Dinge werben: Muss wirklich immer alles sauber gemäht und gemulcht sein? Viele Tiere, z.B. Igel, Eidechsen, die meisten unserer Schmetterlinge sind auf Brennesseln und Altgrasbestände angewiesen. Gelingt es mir, über meinen Schatten zu springen und die scheinbare Unordnung der Natur anzuschauen, auszuhalten und geschehen zu lassen? Habe ich die Macht und die Möglichkeit, Lebensraum zu schenken? Trau ich mir die Kraft und Stärke zu, meinem Nachbarn gegenüber zu vertreten, dass meine Entscheidung, diesen Wildwuchs zu dulden und zu fördern, eine gute und richtige ist? Kann ich im Baum ein herrliches, für alle lebensnotwendiges Geschöpf sehen, oder ist er für mich ein Dreck produzierendes Objekt, das mir im Wege steht? Vor was haben wir Angst? Wir leben nicht mehr in der Steinzeit, die geschöpfliche Natur ist keine Bedrohung mehr für uns. Ganz im Gegenteil.

Als Christen stehen wir dabei ganz besonders in der Verantwortung im Um-

gang mit der Schöpfung. Papst Franziskus hat sich dazu in seiner Botschaft „Laudato si“, die auch im Internet einfach unter diesen zwei Worten zu finden ist, ganz eindeutig positioniert. Darin fordert er in eindrucksvollen Worten auf, sich der Verantwortung zu stellen und seinen Beitrag zu leisten, die wunderbare Schöpfung Gottes wegen ihrer Schönheit an sich und als Grundlage des Lebens für uns und zukünftige Generationen zu schützen und zu fördern. Als einer der größten Grundbesitzer in Deutschland wollen die deutschen Bischöfe, in der Erzdiözese München-Freising stellvertretend Generalvikar Dr. Peter Beer, in mehreren Schriften

motivieren, nachhaltige Verantwortung zu übernehmen und entsprechend zu handeln. Vor Ort scheint es allerdings manchmal einfacher zu sein, ein Pfarrheim zu bauen, als auf Kirchengrund einen Baum zu pflanzen. Hier würden der Kirche als Vorbild eine deutlichere Positionierung und mehr Engagement gut zu Gesichte stehen. Christ-sein erforderte schon seit dem Anfang der Kirche Vertrauen, Mut und Selbstbewusstsein.

„Effata“ spricht Jesus auch heute noch den Menschen zu: Öffne dich, entscheide, handle.

Diakon Arsadius Regler.

Mit Konflikten leben?

Konflikte gehören zum Leben – und Frieden wünschen sich die Menschen schon seit mehr als 2000 Jahren: Für mich ist Frieden, wenn einer nach einem Streit den ersten Schritt wagt und sich entschuldigt und eingesteht, dass er einen Schritt zu weit gegangen ist. Aber wie schwer ist das, wenn der Andere gar nicht einsieht, dass er Unrecht hat, und auf sein Recht pocht. Oft ist ein Dritter gefragt, der neutral auf die Streitenden schaut. Wissenschaftler haben längst herausgefunden, warum wir streiten: Es geht oft um Sachverhalte, Interessenskonflikte, Beziehungskonflikte, Wertekonflikte, Erbangelegenheiten ... und sie haben auch 1000 Vorschläge, wie man Konflikte beilegen kann: Mit gewaltfreier und konstruktiver Kommunikation, mit Verzicht auf persönliche

und strukturelle Macht, aktivem Zuhören. Kinder sollen schon im Kindergarten und in der Schule lernen, Lehrer und Lehrerinnen in Seminaren – und Eltern?

... und immer wieder passiert es, dass Menschen aneinander geraten und streiten. Die Fähigkeit, mit Konflikten umgehen zu können, müsste jeder Erwachsene genauso unter Beweis stellen, wie er es mit dem Führerschein zeigt, dass er ein Auto im Straßenverkehr lenken kann. Von einem solchen „Konflikt-Zertifikat“ sind wir noch weit entfernt. Der Weg dorthin besteht im Kennenlernen der eigenen Gefühle und vielleicht darin, sich selbst bewusst zu machen, dass Gewalt auch ein Signal sein kann: „Liebe mich, wenn ich es am wenigsten verdiene!“

Erstkommunion in Allershausen

**Tag des Festes ist Sonntag, 19. Mai,
10 Uhr, Dankandacht 17 Uhr**

Erstkommunionkinder sind heuer: Jonathan Bauer, Lena Behrends, Theresa Berchtold, Elena Blome, Katharina Doubek, Marcell Franyo, Leon Hermann, Eva Holzner, David Huber, Catia Kellner, Romina La Blunda, Lina Pirker, Juna Salzberger, Lotte Speck, Benedikt Wimbauer, Hanna Wimbauer und Jakob Zwingler.

Wiedersehen macht Freude!

Wir bitten die Erstkommunionkinder, sich am Fronleichnamfest in ihrem Festgewand an der Prozession zu beteiligen.

Deine Pfarrgemeinde Allershausen



Ministranten

Es heißt ja immer, Kinder mögen kein Gemüse. Das konnte man beim diesjährigen Fastensuppenkochen allerdings nicht bemerken. Dort haben bestens ge-launte Ministranten – mit Unterstützung einiger Erwachsener – Gemüse geschält, geschnipselt und püriert, ohne irgendeine Abneigung dagegen erkennen zu lassen – es sei denn natürlich, sie mussten Zwiebeln schneiden, da ging dann im wahrsten Sinne des Wortes das Geheule los.

Die Fastensuppe wurde am nächsten Tag auch von unserem neuen Pfarrer gegessen. Wir haben zwar nicht erfahren, ob es ihm gemundet hat, aber

so schlimm wird es schon nicht gewesen sein, wir haben ja auch keine bittere Klage darüber erhalten, dass Koliken oder Ähnliches ihn außer Gefecht gesetzt hätten. Vielleicht liegt die fehlende Beschwerde aber auch daran, dass ihm seine Einführung so gut gefallen hat, bei der wieder einmal Ministranten aus dem ganzen Pfarrverband zusammengekommen sind, um ihrem neuen Chef die Ehre zu erweisen und ihn mit einem großen Umzug von der Schule zur Kirche und zurück willkommen zu heißen. Nach diesem Kraftakt gab es kleine Stärkungen – für diejenigen mit Antipathie gegen Gemüse auch ohne. *Sebastian Reichbauer*

Firmung 2019

Am Sonntag, 21. Juli findet wieder die Firmung im Pfarrverband statt. Firmspender ist heuer Monsignore Wolfgang Huber.

In St. Josef, Allershausen findet die Feier um 9.00 Uhr, in St. Martin, Kirchdorf um 15.00 Uhr statt. (In Hohenkammer heuer KEINE Firmung).

Was war und was kommen wird

Am ersten Fastensonntag fanden sich nach dem Gottesdienst über 100 Personen im rappelvollen Pfarrsaal ein, um die traditionelle Fastensuppe zu genießen und sich anschließend in der Pfarrversammlung über die vergangene und zukünftige Entwicklung der Pfarrei zu informieren.

Nach dem Essen der Fastensuppe folgte eine sehr ruhige Pfarrversammlung, bei der die wenigen Nachfragen zum Friedhof und zur Baumaßnahme „Betreutes Wohnen“ schnell und direkt geklärt werden konnten.

Sowohl der Kirchenpfleger Ralf Josephs als auch der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christoph Schwarz bedankten sich bei den Anwesenden mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“. Denn nicht

nur das beachtliche Spendenaufkommen des vergangenen Jahres, sondern auch die immense Anzahl der ehrenamtlich geleisteten Stunden sind für die beiden der Garant dafür, dass die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat ihren Auftrag in der Pfarrei St. Josef erfüllen können.

Ohne die ausdauernde Unterstützung und Mitarbeit zahlloser Pfarreimitglieder bei der Pflege und Weitergabe unseres Glaubens wäre die Pfarrei nicht eine so lebendige Gemeinschaft wie sie es heute ist.

Nachdem das auch so bleiben soll, ist jede und jeder dazu eingeladen und aufgefordert, sich ihren/seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten entsprechend ins Gemeindeleben einzubringen.

Termine

28. April, Ewige Anbetung

Aussetzung um 13.00 Uhr

Anbetungsstunden:

13 Uhr Unterkienberg, 14 Uhr Aiterbach, 15 Uhr Leonhardsbuch, 16 Uhr Allershausen, 17 bis 17.30 Uhr stille Anbetung, 17.30 Uhr Erstkommunionkinder, Einsetzung und Hl. Messe um 18 Uhr

Osterlicht für unsere Kranken

Lassen wir unsere Kranken und Behinderten teilhaben an der österlichen Freude. Die Erstkommuniongruppen bringen am Ostersonntag nach der feierlichen Heiligen Messe wieder das Licht der Osterfreude zu unseren Kranken.

Pfarrgemeinderat spendet an die Hospizgruppe Freising

Bis auf den letzten Platz war der Pfarrsaal besetzt bei der diesjährigen Josefi-feier – das hatten wir wirklich nicht erwartet! Tatsächlich hatten wir nämlich ein bisschen die Befürchtung, dass an einem Dienstag vielleicht weniger Pfarreimitglieder teilnehmen würden, als wenn das Patrozinium am Wochenende gefeiert würde. Das Gegenteil war

der Fall und so fanden sich im aufgestellten Spendenkörbchen fast hundert Euro mehr, als im letzten Jahr. Bereits zum achten Mal konnten wir so die Hospizgruppe Freising unterstützen – in diesem Jahr mit 317 Euro. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die dazu beigetragen haben.

G. Spindler, PGR



Herzliche Einladung zum traditionellen Bittgang nach Weißling

Termin: Sonntag, 19. Mai

7.00 Uhr: Abmarsch in Laimbach, ca. 8.30 Uhr: Hl. Messe in Weißling



Nachbarschaftshilfe Allershausen – Fest der Nationen –

Die Nachbarschaftshilfe lädt auch heuer wieder zum Fest der Nationen ein:

Sonntag, 7. Juli

im Hof der Mittelschule Allershausen (bei schlechter Witterung in der Aula der Schule)

Die NBH wünscht allen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Fronleichnamsfest in unseren Tagen (heuer am 20. Juni)

Gottes Welt endet nicht an der Kirchentüre. Sie umspannt auch unsere Straßen, Häuser, Wohnungen, Gewerbegebiete, Sportplätze, Erholungsgebiete, Schulen ...Darum feiern wir FRONLEICHNAM, bekennen uns in der Prozession zu DEM, der HERR ÜBER ALLES ist und geben zugleich unserer Freude am Glauben Ausdruck. Deshalb ist die gesamte Pfarrgemeinde herzlich zur Mitfeier eingeladen.

Eine besondere Einladung gilt den Vereinen mit ihren Fahnenabordnungen, den Vertretern der Öffentlichkeit mit der Bitte um das Ehrengelait des Allerheiligsten. Besonders auch die Kinder und Jugendlichen sind aufgefordert, sich zum Tragen der Figuren durch einen Anruf im Pfarrbüro, Tel. 7645 zu melden. Sie geben so ihrer Bereitschaft zum Hineinwachsen ins Glaubensleben Ausdruck. Die Erstkommunionkinder kommen in ihren Kommunionkleidern (ohne Kerzen) und werden von den Kommunionmüttern/-vätern betreut. Sie ordnen sich neben dem Himmel mit dem Allerheiligsten (Monstranz mit der Heiligen Hostie), die der Priester trägt, und begleiten den Leib Christi. Alle übrigen Kinder dürfen Blumen streuen und gehen nach dem Vortragekreuz mit den

drei Ministranten, die die Prozession anführen.

Alle Hausbesitzer entlang des Prozessionsweges bitten wir, ihrer Häuser mit Tüchern, Birken oder Ähnlichem zu schmücken. (Prozessionsweg: Mühlbachstraße – Kienberger Straße – Glonnthalstraße – Schulstraße.

Altäre: Kirchstraße – Fam. Sgoff
Kienberger Straße – Fam. Kreitmeir
Kienberger Straße – Fam. Schmid
Schulhof – KAB

Im Voraus schon ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zu SEINER größeren Ehre mitwirken als Kreuz-, Himmel-, Lautsprecher-, Figuren-, Fahnen-träger, als Vorbeter, Musiker, Ordner oder Textverteiler. Für alle Teilnehmer gilt das Wort des Herrn: „Wer sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem bekenne auch ich mich vor meinem Vater im Himmel.“

Alle äußere Ordnung, alles Mitbeten und Mitsingen sollen Zeichen unserer Ehrfurcht vor dem Herrn der Welt sein, der in unserer Mitte wohnen will.

*Feiere jede Hl. Messe so,
als wäre es das erste Mal, das letzte Mal
und das einzige Mal.*

Palmbüschl und Osterkerzen

Am Palmsonntag werden wieder zur Gottesdienstzeit Palmbüschl und Osterkerzen angeboten. In der Osternacht können Sie Kerzen mit Lichtbecher und die noch vorhandenen Osterkerzen erwerben.

Familienchor Allershausen

Als Carina Hilger-Stockinger und Karin Reischl im Januar 2018 die Aufgabe als Kommuniongruppenleiterinnen übernommen haben, war ihnen noch nicht bewusst, dass dies der Grundstein für einen Familienchor in Allershausen sein würde. Inspiriert von der offensichtlichen Freude der damaligen Kommunionkinder am gemeinsamen Singen und Musizieren entstand die Idee, dies auch nach der Erstkommunion fortzuführen. Sehr zur Freude von Karin und Carina blieben nicht nur einige der ursprünglichen Kommunionkinder dem Chor treu, sondern es gesellten sich nach und nach weitere Kinder aller Altersklassen, sowie einige Elternteile zu der fröhlichen Sängerrunde hinzu.

Glücklicherweise verstärkten Benno Schedlbauer am Akkordeon und Verena Hagn an der Querflöte mit ihrem Können Carina an der Gitarre und Karins zeitweiligen Sologesang, und rundeten damit die instrumentale Umrahmung ab. Weitere Unterstützung erhält



der Chor von Andreas Stockinger an der Gitarre.

Mit großer Begeisterung durfte die Sängergemeinschaft schon einige Familiengottesdienste musikalisch gestalten und freut sich auf weitere Einsatzmöglichkeiten. Ebenfalls freut sich der Chor über neue Sänger und Musiker. Voraussetzung ist lediglich die Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren, unabhängig vom Alter. Geübt wird immer an zwei bis drei Samstagen vor dem Gottesdienst. Die Probetermine werden jeweils rechtzeitig im Schaukasten vor der Kirche bekannt gegeben.

Der traditionelle Emmausgang am Ostermontag nach Leonhardsbuch

„Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Doch sie waren mit Blindheit geschlagen, so dass sie ihn nicht erkannten (Lk24, 14-16).“

Herzliche Einladung zum Mitgehen auf diesem Emmausgang:

Treffpunkt: Beim Kreuz an der Jobsterstraße, Abzweigung Mozartstraße um 13.00 Uhr

Osterandacht in Leonhardsbuch: ca. 14.00 Uhr im Feuerwehrhaus (Kirche wegen Renovierung geschlossen) anschließend gemütliches Zusammensein



Seit einigen Jahren gehen wir mit den Kindern im Herbst Äpfel im Pfarrgarten ernten. Einige Eltern fahren dann den Anhänger voller Äpfel zur Mosterei und bringen uns den fertigen Apfelsaft wieder. Jedes Jahr haben die Kinder Spaß bei der Ernte. Da der Baum aber jahrelang nicht geschnitten wurde, hing das

Obst sehr dicht beieinander und die Gefahr, einen schlechten Apfel mit in den Apfelsaft zu bekommen, war recht groß. Ein Fachmann musste her. Herr Buschendorf ist Landschaftsgärtner und Papa von zwei Kindern bei uns im Kindergarten. Zusammen mit einigen Helfern bereitete er unseren alten Freund, den Apfelbaum, auf den Frühling vor. Vielen herzlichen Dank an alle die geholfen haben diesen schönen, alten Apfelbaum wieder herzurichten, so dass er weiterhin viele Früchte tragen kann. Aber nicht nur zur Ernte wird uns der Apfelbaum dieses Jahr Gutes tun. Eine Gruppe wird, im Zuge unseres Medien-Projektes jede Woche ein Foto machen, damit die Kinder genau vergleichen können, was sich mit der Zeit verändert. Hier kann sogar ein kleiner Trickfilm entstehen, „von der Blüte bis zum Apfel“. Wer weiß was den Kindern und uns noch so einfällt. Sicherlich werden auch die Bienen im Pfarrgarten einen Besuch von den Kindern bekommen. Es gibt viel zu entdecken.



Kirchdorf

Erstkommunion in Kirchdorf

am Sonntag, den 5. Mai, in der Pfarrkirche St. Martin in Kirchdorf,
10.00 Uhr, Dankandacht um 17.00 Uhr

Firmung in Kirchdorf

In diesem Jahr wird das Sakrament der Firmung am Sonntag, den 21. Juli um 15 Uhr von Monsignore Wolfgang Huber in der St. Martins-Kirche in Kirchdorf gespendet. Die gesamte Firmvorbereitung übernimmt für alle Firmbewerber aus den Pfarrverband Pfarrer Hermann Schlicker. Neben den Firmkatechesen findet auch ein Ausflug statt. In den Osterferien am Mittwoch, den 17. April, sind alle Firmbewerber zur Chrisam

Messe zum Dom unserer lieben Frau zu München eingeladen. In dieser feierlichen Messe werden die heiligen Öle für ein Jahr für die Erzdiözese München und Freising von Erzbischof Reinhard Kardinal Marx geweiht. Darunter ist auch das Chrisam, das bei der Firmung in unserem Pfarrverband verwendet wird. Dies wird bestimmt ein tolles Erlebnis für alle werden!



Die Kirchdorfer Firmlinge 2019: Burger Josef, Danzer Julia, Danzer Michael, Denk Lorenz, Denk Tobias, Di Candia Giulio, Eicheldinger Julia, Eicheldinger Tobias, Eisen Anna, Fackler Juliane, Forster Paula, Gammanick Larissa, Gehrke Lucas, Gelnert Michaela-Christina, Göckel Lukas-Tobias, Grübl Simon, Gstöttl Julia, Hadler Laura, Haller Valentin, Harpaintner Aurora, Harpaintner Ben, Hermann Annalena, Hertrich Anna, Hoisl Elisabeth, Hörand Josef, Hörand Konrad, Josten Alexander, Lasch Charlotte, Marras Maddalena, Mayershofer Sebastian, Nußstein Lena, Obermayr Maximilian, Obermayr Stefan, Pallhuber Emiliana, Penger Leonhard, Rakonic Vanesa, Reichstein Sophia, Schätzl Alina, Sigl Linda, Sigl Maria, Steinberger Johannes, Steiner Daniela, Vetter Corbinian, Widmann Alexander, Wolff Maxie, Ziegler Heike, Zirngibl Severin

Kindergottesdienst-Team

Das Kindergottesdienst-Team (KiGo-Team) in Kirchdorf besteht derzeit aus sieben Frauen. Jedes Jahr gestalten sie zusammen mit den Kindern der 3. Klasse, die sich für die Erstkommunion vorbereiten, Familiengottesdienste und Andachten. Mit viel Begeisterung sind die Kinder immer dabei und machen deshalb auch für uns jeden Gottesdienst zu einem Ereignis. Unser Bemühen ist es stets, die Themen in der Kirche kindgerecht aufzuarbeiten.

In Zweier- oder Dreierteams werden die anstehenden Gottesdienste oder Andachten zuhause vorbereitet, so dass bei unseren Treffen im Pfarrheim nur noch kleinere Aufgaben an die restlichen Mitglieder verteilt werden. Mit diesem Ablauf und der momentanen Anzahl an Teammitglieder ist der eigene Aufwand pro Jahr auf zwei bis drei Gottesdienste bzw. Andachten begrenzt, so

dass die aufgewandte Zeit überschaubar ist.

Die nächsten Termine für Familiengottesdienste und Andachten sind:

19. April, 9.30 Uhr: Kinderkreuzweg in Aiterbach

10. Mai, 17 Uhr: Maiandacht in Hirschbach

21. Juli, 9 Uhr: Familiengottesdienst mit anschließender Fahrzeugsegnung
Wir freuen uns wieder über zahlreiche Kirchengänger, denn auch das ist wichtig für einen schönen Gottesdienst.

Natürlich freuen wir uns auch über jedes weitere Mitglied, aber auch über Fragen, Anregungen oder Kritik. Sprecht uns einfach an.

KiGo-Team Kirchdorf

*Silvia Denk, Mechthild Mayershofer,
Edith Floers, Melanie Schaller,
Moni Stanglmayer, Angela Kittl,
Silvia Nussstein.*



Kinderkreuzweg in Aiterbach 2018. Dieser wird von KiGo Team Aiterbach und Kirchdorf gemeinsam organisiert.

Zum Nachdenken ...

Zusammen beten – an einem gemeinsamen Ort, am gleichen Tag, zur gleichen Uhrzeit – eine Idee, die am 24. März verwirklicht wurde. Auch in unserem Pfarrverband wurde der Glaube an die Kraft der Mutter Gottes durch das Schönstatt-Heiligtum erfahrbar!

Gerade in der heutigen Zeit, in der immer mehr Menschen vereinsamen, wie Senioren, die zunehmend von der Altersarmut betroffen sind und alleine leben, aber auch Jugendliche, die in ihrer virtuellen Welt wie gefangen sind. Sie nehmen es nicht wahr, sondern es geht schleichend in einem langsamen Prozess.

Warum werden Instagram, Facebook und Co. so wichtig für unsere jungen Leute?

Wieso wird zuerst das Handy gecheckt, bevor man zu Hause die Familie begrüßt?

Ihnen steht die ganze Welt offen! Sie müssen nur mit der Welt in direkten Dialog treten!

Wieso nimmt das Mobbing in unseren Schulen von Jahr zu Jahr zu? Eine erschreckend hohe Zahl Kinder und Jugendlicher sind davon betroffen.

Leider hört man nur immer die lauten und coolen Schüler und Schülerinnen, doch niemand sieht die ruhigen und sensiblen Mitmenschen und nimmt ihre Gedanken- und Gefühlswelt wahr.

Je mehr Mitchristen sich stark machen und nicht mehr wegschauen vor den Problemen unserer Zeit, desto näher kommen wir zu Ostern!

Fronleichnam

Am Fronleichnamsfest am Donnerstag, den 20. Juni, findet die Messfeier um 9 Uhr mit anschließender Prozession statt. Auch dieses Jahr feiert die Pfarrgemeinde ihr Pfarrfest im Pfarrgarten und lädt dazu alle Bürger recht herzlich ein.

Die Kommunionkinder werden gebeten, sich mit ihrem Festgewand zu beteiligen und die Jesuskind-Statue zu tragen. Für das Schmücken der Jesuskind-Trage werden noch Kommunionmütter und Kinder gesucht. Bitte melden Sie sich bei Silvia Hadler, PGR Kirchdorf. Wir schmücken am Mittwoch, den 19. Juni um 17 Uhr im Pfarrhof Kirchdorf.



**MACH
SEI WAS
DRAUS:
ZUKUNFT!**

Fastenaktion 2019

MISEREO⁶JAHRE
IHR HILFSWERK

**SPENDEN
KONTO**

IBAN
DE75 3706 0193 0000 1010 10

Neues vom Katholischen Frauenbund Kirchdorf

Am 8. Dezember 2018 fand die Jahreshauptversammlung des Frauenbundes statt. Neben den Berichten der Vorstandschaft und besinnlichen Weisen der Nörtinger Sängereinnen wurden auch die „runden“ Geburtstagskinder des vergangenen Jahres nicht vergessen, allen voran der geistliche Beirat H. H. Prälät Helmut Huber, der im August seinen 80. Geburtstag feiern durfte.

Am 3. Adventssamstag war der Frauenbund mit einem Stand auf dem Kirchdorfer Christkindlmarkt vertreten. Es wurden wieder süße und saure Spezialitäten aus den Küchen der Mitglieder sowie viele schöne Bastel- und Handwerkerarbeiten zum Verkauf angeboten, z. B. dreidimensionale, dekorierte Holzsterne, beleuchtete Flaschen, Metalltiere, handgestrickte Socken, verzierte Kerzen und noch einiges mehr. Über mangelnde Kundschaft konnten sich die verkaufenden Damen nicht beklagen.



Am 27. Dezember machten sich einige Frauen mit dem Bus auf nach München ins Gärtnerplatztheater zur Oper „Don Giovanni“. Die moderne Inszenierung fand Gefallen und alle waren sich einig, dass es ein schönes kulturelles Erlebnis war.

Kulinarisch starteten die Frauen ins neue Jahr: Unter der bewährten Leitung von Rosmarie Rauscher fanden sich 35 Frauen und ein Mann (!) im Feuerwehrhaus ein, um Fensterkiachl zu backen. Das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen und schmeckte vorzüglich.

Die Eberhofer-Filmreihe wurde beim „Kino im Pfarrhof“ mit dem dritten Teil „Schweinskopf al dente“ fortgeführt. Der nächste Kinoabend am 21. Mai wird ein Überraschungs-Kino-Abend werden, die Details werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Zum Kaffeekränzchen im Scheilhof traf man sich am 23. März. Bei Kaffee, Kuchen, Aperol und Sekt sowie launigen Geschichten aus der Feder von Toni Lauerer saßen die Damen den ganzen Nachmittag in fröhlicher Runde zusammen und es konnte einmal wieder ausgiebig geratscht werden.

Stets gut besucht sind natürlich auch die monatlichen Morgenlob-Feiern und der Stricktreff. Die Nadeln der Damen klappern fleißig und es sind schon wieder viele modische Stücke im Entstehen. Auch die von fleißigen Händen geschaffenen Palmbuschen und Osterkerzen warten bereits auf ihre Abnehmer am Palmsonntag vor und nach dem Gottesdienst.

Wir freuen uns über viele Teilnehmerinnen bei unseren kommenden Veranstaltungen. Das Programm kann immer dem Gottesdienstanzeiger, der Tagespresse und dem schwarzen Brett an der Kirche entnommen werden. Auch (Noch-)Nicht-Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!



Im Dezember 2018 hat sich Marianne Kraft nach 15 Jahren aus der Leitung des Sozialkreises Kirchdorf zurückgezogen. Die Idee einen Sozialkreis in das Leben zu rufen, entstand 2003 auf Anregung von Prälat Huber im damaligen Pfarrgemeinderat. Marianne war sofort begeistert und stellte sich als Vorsitzende zur Verfügung. Zusammen mit anfangs fünf Leuten organisierte sie monatliche Seniorennachmittage und übernahm die Moderation. Sie stellte ein buntes Programm aus Informationsveranstaltungen, musikalischer Unterhaltung und Ausflügen zusammen. Unter ihrer Leitung konn-

te der Sozialkreis 165 Veranstaltungen abhalten! Auf ihre Initiative hin fand ab Dezember 2003 in der Turnhalle Kirchdorf regelmäßig eine Seniorengymnastik statt. Zudem organisierte sie Babysitter Dienste sowie Fahrdienste und Reinigungshilfen für Senioren und stand der Gemeinde als Ansprechpartner zur Verfügung. Das gesamte Team bedankt sich bei Marianne Kraft für den unermüdlichen Einsatz und ist froh, dass sie weiterhin dem Sozialkreis treu bleibt, mitarbeitet und der neuen Leitung Elisabeth Schuhbauer mit Rat und Tat zur Seite steht.

Christa Wastl

radio horeb Leben mit Gott



Ihr christliches Radio für Deutschland

Radio Horeb ist ein privater christlicher Rundfunksender und finanziert sich ausschließlich aus den Spenden seiner Zuhörer. Wir wollen die frohe Botschaft des Christentums hinaustragen in die Herzen und Häuser der Menschen – mit einem Programm, das auf dem bewährten Fundament der katholischen Kirche steht.

So erreichen Sie uns:

Hörservice:

Dorf 6
87538 Balderschwang
Tel.: +49 8328 921-110
info@horeb.org

Mo., Di., Do.: 9:00 – 12:00 | 13:00 – 16:00
Mi.: 9:00 – 12:00 | 13:00 – 18:00
Fr.: 9:00 – 12:00

Programmschwerpunkte:

- Liturgie und Gebet
- Lebenshilfe
- Christliche Spiritualität
- Nachrichten
- Musik

www.horeb.org



Satellit



Internet



App



Alexa



Kabel





Das neue Jahr startete der Verein mit einer extra Portion Motivation! Einige engagierte Mitglieder der Landjugend starteten ein großes Projekt: Einen eigenen Faschingswagen. Die Beteiligten trafen sich jedes Wochenende und zusätzlich an einigen Abenden, um diesen rechtzeitig zur Faschingszeit fertig zu stellen. Das Thema in diesem Jahr war „Ne-Ampertaler“ und der Wagen konnte an den Faschingsumzügen in Au, Mainburg und Nandlstadt bewundert werden. An dieser Stelle will sich die KLJB Kirchdorf besonders bei Rudolf Ducke, welcher seine Halle zum Unterstellen und Bauen des Wagens bereitstellte, bei Matthias Puchinger, der das Holz für die Ummantelung gespendet hat und bei Michael Danzer, der seinen Bulldog zur Verfügung stellte und die Feiernden als Fahrer überall sicher hingebacht hat, bedanken.

Um die Gemeinschaft zu stärken ist in diesem Jahr ein regelmäßiger Kinoabend eingeführt worden. Dieser wird nun immer am 3. Samstag des Monats im Pfarrhof organisiert. Am 16. März hat er bereits zum zweiten Mal stattgefunden. Es hat allen Anwesenden sehr viel Spaß bereitet einen gemeinsam ausgewählten Film zu schauen, zusammen zu quatschen und nebenbei kleine Häppchen und Knabbereien zu naschen. Der nächste Abend ist auch schon geplant und alle freuen sich darauf.

Ein weiteres großes Ereignis folgte Mitte Februar. Die neue Fahne ist am Sonntag, den 17. Februar, anlässlich der Amtseinführung von Pfarrer Hermann Schlicker zum ersten Mal offiziell eingeführt worden. Die Landjugend Kirchdorf wünscht ihm für seine Amtszeit alles Gute und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit!

Sternsingeraktion – die Spendenbereitschaft der Palzinger ist ungebrochen

Im Rahmen des Gottesdienstes am 3. Januar, den Pater Jörg Müller in einer voll besetzten Kirche zelebrierte, wurden die Sternsinger entsendet. Insgesamt drei Gruppen waren am Drei-Königstag ab 9 Uhr unterwegs und besuchten neben den Häusern und Wohnungen der Palzinger Bürger auch das Feuerwehrhaus und das Sportheim, in dem wie jedes Jahr am 6. Januar die Jahreshauptversammlung des SVA Palzing stattfand. Am Ende des Tages stand das stolze Ergebnis von 1137,73 Euro zu Buche. Auf diesem Wege sagen wir allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott. Bedanken wollen wir uns aber auch bei den Ministranten-Eltern, die zum einen tagsüber für die Verpflegung der Sternsinger gesorgt und zum anderen bei der Einkleidung tatkräftig unterstützt haben.



Patrozinium

Das Patrozinium unserer Kirche feiern wir in diesem Jahr am Samstag, den 27. April. Der Gottesdienst, an dem wir auch den verstorbenen Mitgliedern der Palzinger St. Georg-Schützen gedenken, beginnt um 18 Uhr. Anschließend lädt der Schützenverein die Bevölkerung ins Sportheim ein. Ein besonderes Ereignis dabei ist das Ausschießen der St. Georgs-Scheibe mit dem traditionellen Zimmerstutzen.

Ihr braucht euch
nicht zu fürchten,
ich weiß ja, ihr sucht
Jesus
den Gekreuzigten.
Er ist nicht mehr hier.
Er ist
auferstanden,
wie er verheißen hat.

Mt. 28.5–6

Hohenkammer

Kirchenmusik zu Ostern in St. Johannes Ev. Hohenkammer

Palmsonntag:	Ölbergandacht Caspar Ett	und Sängern uraufgeführt. Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Messe für vierstimmigen Chor vom Komponisten ergänzt.
Gründonnerstag:	Passionslieder	
Karfreitag:	Deutsche Passion Max Welcker	
Ostersonntag:	Messe in A Christopher Tambling Jesus lebt, der Gottmensch sieget Arno Leicht	C. Tambling (1964–2015), der in Schottland als Musikdirektor tätig war, hat sich weit über die Grenzen des Landes hinaus einen Namen gemacht. Seine Kompositionen bestechen durch eine leicht zugänglich Melodieführung und ausgefeilte Harmonik.

Die Messe zum Ostergottesdienst „Messe in A“ entstand als Auftragskomposition und wurde 2010 in Schweinfurt von mehreren Hundert jungen Sängerinnen

Lassen Sie sich zum Osterfest durch diese Kirchenmusik zur österlichen Freude animieren.

Maiandachten in der Pfarrei St. Johannes Ev. Hohenkammer

Mittwoch, 1.5.	um 19.00 Uhr	erste feierliche Maiandacht mit Eucharistischem Segen in Hohenkammer
Sonntag, 5.5.	um 19.00 Uhr	in Mittermarbach
Sonntag, 12.5.	um 19.00 Uhr	in Eglhausen
Mittwoch, 15.5.	um 19.00 Uhr	in Niernsdorf (Kfd)
Donnerstag, 23.5.	um 19.00 Uhr	in Schlipps
Montag, 27.5.	um 19.00 Uhr	in Herschenhofen
Freitag, 31.5.	um 19.00 Uhr	in Hohenkammer mit Lichterprozession zur Mariensäule

Wie die Jünger von Emmaus sind auch wir unterwegs.
Wir warten darauf, dass der Herr auch mit uns geht,
uns die Geheimnisse der Erlösung offenbart und
seine Weisung ins Leben mitgibt.

Erstkommunion

**Sonntag, 12. Mai, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Ev., Hohenkammer,
Dankandacht um 17.00 Uhr**

Das diesjährige Thema der Erstkommunion in Hohenkammer lautet: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ 16 Kinder bereiten sich in drei Gruppen schon seit Wochen auf ihren wichtigen Tag vor.

Betreut werden sie von den Gruppenmüttern: Cornelia Albers, Sonja Hermann, Katja Hutter, Beate Lang, Claudia Senger und Susanne Wojtyna.

Die Pfarrei möchte sich an dieser Stelle schon mal ganz herzlich für die wertvolle Arbeit und die investierte Zeit bedanken.

Bei einem Familiengottesdienst stellten sich die Kinder der Pfarrei vor. Heuer gehen in Hohenkammer folgende Kinder zum ersten Mal zum Tisch des Herrn: Nina Albers, Sebastian Held, Susanne Held, Anna-Lena Hermann, Laura Hochfeldt, Michael Lang, Xaver Lattner, Fanny Lohner, Imre Nagy, Gabriel Pejić, Lena Rottmair, Miriam Schönberger, Amelie Senger, Vanessa Skylnik, Luca Taschner und Emma Wojtyna.



40jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Johannes Thiele

Am 30. Juni wollen wir heuer bei hoffentlich schönem Wetter im Pfarrgarten in Hohenkammer das 40jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Johannes Thiele feiern.

Wir starten mit einem feierlichen Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Ev.. Danach machen wir uns mit einem Kirchenzug auf

zum Pfarrgarten, wo wir gemeinsam feiern wollen. Da Pfr. Thiele ja in allen drei Pfarreien gerne gesehen ist, sind natürlich auch alle aus dem ganzen Pfarrverband herzlich eingeladen ihm zu gratulieren und dabei zu sein. Für die Pfarrei Hohenkammer wird diese Feier heuer zugleich unser Pfarrfest sein. Das reguläre Pfarrfest an Erntedank entfällt.



„Meine Hoffnung und meine Freude“

Taizé-Gebet im Pfarrverband

Aber was – oder besser – wo ist dieses „Taizé“ eigentlich?

Taizé ist ein kleiner Ort in Burgund in Frankreich mit nur 160 Einwohnern. Neben diesem kleinen Ort liegt das Gelände der Communauté de Taizé, der ökumenischen Ordensgemeinschaft von Taizé. Diese besteht aus etwa 100 Brüdern aller christlichen Konfessionen aus über 25 Nationen. Gründer der Gemeinschaft war 1944 Frère Roger Schutz, der bis zu seinem Tod im Jahr 2005 auch Prior der Communauté war. Sein Nachfolger ist Frère Alois, der aus Deutschland kommt.

Taizé hat sich zum Anziehungspunkt für Jugendliche und Erwachsene aus aller Welt entwickelt. Jährlich besuchen Tausende die Gemeinschaft zum Austausch von Glaubenserfahrung.

Der Tagesablauf in Taizé ist von drei Gebetszeiten geprägt. Diese Gebete sind an das Stundengebet der Kirche angelehnt. Die Atmosphäre ist geprägt von Kerzenlicht, berührenden Gesängen aus der ökumenischen Gemeinschaft von



Taizé, kurzen geistlichen Meditationsimpulsen und einer Zeit der Stille. Vor allem die Gesänge sind zu einem unverkennbaren Merkmal eines Taizé-Gebets geworden. Man könnte diese auch als „singendes Gebet“ bezeichnen. Das Besondere an diesen Liedern ist, dass sie sich oft wiederholen und daher leicht mitzusingen sind. Die Texte sind kurze Stellen aus der Bibel, die beim Singen besonders verinnerlicht werden. Auch im „neuen“ Gotteslob sind mehrere Gesänge aus der Gemeinschaft von Taizé enthalten, z.B. „Meine Hoffnung und meine Freude“, „Laudate omnes gentes“ und „Ubi caritas“, um nur einige zu nennen.

Taizégebete haben sich zwischenzeitlich über die ganze Welt verbreitet. Auch in Hohenkammer gab es 2018 dreimal Gelegenheit dazu, am Karfreitag, vor dem Pfingstfest und zu Beginn des Advents. Für 2019 sind wieder Taizé-Gebete geplant, wozu wir herzlich einladen möchten.

Das erste Gebet wird am Karfreitag, den 19. April, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Hohenkammer angeboten. Eingeladen sind Gläubige aller Konfessionen ab 12 Jahren.

Es wäre schön, wenn sich diese Gebetsform im Pfarrverband etablieren würde.

Barmherziger Gott, lass uns Wege finden, dich im Gebet zu erwarten und deinen Blick zu empfangen, der voll Liebe auf dem Leben eines jeden ruht.

(Frère Roger)

75. Geburtstag von Pfarrer Johannes Thiele

Am 16. Januar feierte Pfarrer Johannes Thiele seinen 75. Geburtstag. Dazu lud er alle ganz herzlich in den Pfarrhof ein. Es war ganz deutlich die Beliebtheit unseres Pfarrers zu sehen. Den ganzen Tag über war sowohl das Wohnzimmer, als auch das Esszimmer gut gefüllt. Niemand wollte es sich nehmen lassen, ihm bei Weißwürsten und Weißbier am Vormittag, oder auch bei Kaffee



und Kuchen am Nachmittag zu gratulieren. Die Kinder des Pfarrkindergartens sangen ihm ein Lied und unsere Ministranten spielten mit ihren Blasinstrumenten einen auf. Alle waren bestens gelaunt. Selbst nach der Abendmesse ließ es sich Pfarrer Thiele nicht nehmen, auch noch mit dem Kirchenchor zu feiern, der zuvor die Messe feierlich gestaltete. Auch wenn Pfr. Johannes Thiele schon 75 wurde, feiern kann er wahrlich noch wie ein Junger, ohne Mittagsruhe und bis spät in den Abend.

Aktion Dreikönigssingen 2019

„Wir unterstützen behinderte Kinder in Peru – und weltweit“ So lautete das Motto der Aktion Dreikönigssingen in diesem Jahr. Ein Leben mit Behinderung ist schon bei uns eine große Herausforderung, aber in ärmeren Regionen, wie Peru, bedeutet es oft weggesperrt zu werden, ohne Bildung, Hilfen und soziales Miteinander. Durch die Sammlung können Hilfsprojekte finanziert werden um ihnen ein besseres Leben und somit eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Ein Dank gilt den Sternsängern aus unserer Pfarrei, die hierfür die Summe von 4319,99 Euro gesammelt haben. Sowie ein Dank an alle, die die Sternsinger bei sich aufgenommen haben und mit ih-



rer Spende Kinder in der Not unterstützt haben. Darauf können wir gemeinsam stolz sein! Außerdem ein herzliches Vergelt's Gott an die vielen helfenden Hände, die mit angepackt und die Sternsinger betreut haben.

70 Jahre Weltgebetstag in Deutschland

Am ersten Freitag im März feierten wir in diesem Jahr 70 Jahre Weltgebetstag (WGT) in Deutschland. Das Jubiläum ist untrennbar mit dem Namen Antonie Nopitsch verbunden. Wer war diese Frau, der christliche Frauen so viel verdanken? Antonie Nopitsch, geboren 1901 in Traunstein, gestorben 1975 in Nürnberg, gilt als Pionierin evangelischer Sozialarbeit. Sie gründete den Bayerischen Mütterdienst, heute FrauenWerk Stein, und gemeinsam mit Elly Heuss-Knapp 1950 das Müttergenesungswerk.

Unermüdlich engagierte sie sich auch in der ökumenischen Arbeit. 1948 nahm sie an der Gründungsversammlung des ökumenischen Rates in Amsterdam teil. Hier kam es zu einer Begegnung, die ihr Leben verändern wird: Sie lernte den Weltgebetstag kennen. Auf ihre Initiative hin wurde die Gottesdienstordnung zum WGT 1949 erstmalig in Stein bei Nürnberg gedruckt und deutschlandweit verschickt. Der Druck konnte dank einer großzügigen Spende US-amerikanischer Weltgebetstags-Frauen finanziert werden. Die Auflage betrug 10.000 Stück, ein Heft kostete sieben Pfennige. Der Weltgebetstag kam überall sofort an. Zusammen mit Lieselotte Nold und Maria Weigle engagierte sich Antonie Nopitsch in den folgenden Jahren für die Verbreitung des Weltgebetstags, der in immer mehr Gemeinden eingeführt wurde.

Seit 1971, nach dem 2. Vatikanischen Konzil, feiern auch die römisch-katholischen Frauen offiziell den WGT.



Für die kfd arbeiten zwei Delegierte im Deutschen Komitee mit.

„Ich habe immer das Unmögliche gewollt“, so wird der Leitgedanke von Antonie Nopitsch überliefert. Sie hat dauerhafte Spuren hinterlassen, der WGT ist heute unter dem Motto „informiert beten – betend handeln“ die größte ökumenische Basis-Bewegung.

Quellennachweis: Ulrike Göken-Huisman, geistliche Begleiterin im kfd Bundesverband aus „frau und mutter“ Menschen Leben Vielfalt, Zeitschrift der kfd. Ausgabe 03/2019 Seite 10.

Der Weltgebetstag wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land vorbereitet und in mehr als 120 Ländern rund um den Globus gefeiert. Für dieses Jahr gestalteten Frauen aus Slowenien die Gottesdienstordnung. Die kfd Hohenkammer begeht den WGT seit 1974 und lädt dazu immer alle Frauen aus der Gemeinde ein.



Unterhaltsame Nachmittage

Die nächsten Strick- und Spielenachmittage finden wie gewohnt im zweiwöchigen Rhythmus ab 14 Uhr im Cafe Breitner statt. Jeder ist herzlich eingeladen, zu kommen, um sich ein bisschen zu unterhalten. Es muss nicht gestrickt oder gespielt werden, jeder wie er/sie es mag. Falls ein Fahrdienst benötigt wird, bitte unter den üblichen Nummern der Nachbarschaftshilfe melden. Die nächsten Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen oder der Tagespresse. Zum Schluss wünschen wir Ihnen allen eine gesegnete Osterzeit und bedanken wir uns herzlich bei allen, die uns immer wieder helfen und unterstützen.

Offenes Singen im Wirtshaus

Im Januar gabs wieder ein Wirtshaus-singen in der Gaststätte am Sportplatz in Hohenkammer unter der musikalischen Leitung von Martina Mottinger und Hans Moosburger. Schön wars wieder und fröhlich und es wurde voller Begeisterung aus der Singmappe ausgewählt und mitgesungen, ob Volkslieder, Schlager, Evergreen oder Boarische Gsangl. Auf einstimmigen Wunsch geht's weiter und zwar am Freitag, 7. Juni um 19.00 Uhr, (gleicher Ort, siehe oben). Wir freuen uns auf viele Sängerinnen und Sänger.

*Brigitte Geisenhofer
im Namen der gesamten
Nachbarschaftshilfe*



Nun ging auch Der andere ... hinein und sah und glaubte

Am ersten Tag der Woche
kam Maria Magdalena frühmorgens,
da es noch dunkel war, zum Grab und sah,
daß der Stein vom Grab weggenommen war.
Da lief sie und kam zu Simon Petrus und
zu dem anderen Jünger, den Jesus liebte,
und sagte zu ihnen:
Sie haben den Herrn aus dem Grab genommen,
und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat.“
Petrus und der andere Jünger machten sich auf
und eilten zum Grabe.
Beide liefen zugleich,
doch der andere Jünger lief schneller als Petrus
und kam als erster zum Grabe.
Er beugte sich hinein und sah die Leinenbinden liegen,
doch ging er nicht hinein.
Da kam auch Simon Petrus hinter ihm nach
und ging in das Grab hinein.
Er sah die Leinenbinden liegen, das Schweiß Tuch aber,
das über seinem Haupte war,
lag nicht bei den Leinenbinden,
sondern zusammengefaltet für sich an einem eigenen Platz.
Nun ging auch der andere, der als erster zum Grab gekommen war,
hinein und sah und glaubte.
Denn noch hatten sie die Schrift nicht erfaßt,
daß er auferstehen müsse von den Toten.

Joh, 20, 1–9